

Glocken für die neue Kirche in Vomperbach

In Vomperbach geht die neuerbaute Christuskirche ihrer Vollendung entgegen. Am Sonntag, den 4. Juli, wird Bischof Dr. Paulus Rusch die Weihe vornehmen. Den Auftakt zu diesem kirchlichen Ereignis bildete kürzlich die Weihe der drei Glocken durch Abt Gregor Schinnerl vom Stift Fiecht für die Kirche. Mit dem »Wettersgott« schienen die Vomperbacher noch keinen Pakt geschlossen zu haben, denn es

regnete in Strömen während der Feier. Pfarrer Raimund Prantauer von Vomp als Initiator des Kirchenbaues: »Zu einer Taufe gehört eben auch Wasser.«

Es kamen viele Ehrengäste und es war ganz Vomperbach auf den Beinen, um das Ereignis mitzuerleben. Die musikalische Umrahmung besorgten die Bundesmusikkapelle Terfens und ein Bläserchor vom bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz. Die Schützen von

Terfens und die Feuerwehr von Vomperbach marschierten im langen Festzug mit. Die Glocken wurden bei der Autobahnbrücke in Vomperbach feierlich empfangen und zum Kirchplatz gebracht. Anschließend waren der Wortgottesdienst und die Weihe. Die Festpredigt hielt der Abt vom Stift Fiecht.

Die drei Glocken wurden in der Innsbrucker Glockengießerei Graßmayr am 19. Dezember 1975 gegossen. Sie wiegen insgesamt 1515 Kilogramm. Die große Glocke wiegt 720 Kilo, kostet 130.000 Schilling und wurde von der Familie Walch im Gasthof »Föhrenhof« in Vomperbach gestiftet. Die zweite Glocke hat ein Gewicht von 490 Kilogramm und kostet 100.000 Schilling. Die Finanzierung übernahmen mit einer Spende Pfarrer Raimund Prantauer von Vomp und die Familie Oberstudienrat Professor Dr. Alois Prantauer. Dies zum Andenken an die verstorbenen Eltern und Geschwister. Die dritte Glocke wiegt 290 Kilo und wurde von den Firmen Ernst Derfesser und Ing. Hans Lang, Vomperbach, finanziert. Als Taufpatinnen fungierten die Frauen Hedwig Walch, Grete Prantauer und Grete Lang.

Aufsehen machte das Hochziehen der Glocken in den Turm, das nicht wie üblich mit Seilen, sondern mittels eines Kranwagens durchgeführt wurde.

Bild: Taufpatin Grete Walch neben der großen Glocke, die, wie die Kirche selbst, auf den Namen Christus Jesus getauft wurde.

Photo: Reichenberger - rs

